

ungebundene Ashburnhamemplant holte 1900 400 Pfd. St. gegen 18 Sch. für das Massauzemplant 1824 — so sind die Ziffern doch bezeichnend. Wären die angeführten sieben Werke z. B. in der Bibliothek von Thomas Caldecott, die von Sothebys 1833 versteigert wurde, vorgekommen, wie Hamors Virginia und so manche andre jetzt hoch bewertete Stücke, so wären sie vielleicht für 10 Pfd. St. anstatt für 425 Pfd. St. losgeschlagen worden. Cicero Cato maior 1744, 87 Pfd. St., zehn Jahre vor dem Druck von dem Oberichter Logan übersetzt, ist das überlebende Erzeugnis von Benjamin Franklins Presse in Philadelphia. Es mag daran erinnert werden, daß Franklin eine Zeitlang als Drucker in London arbeitete und mit Meredith von 1729 ab die Pennsylvania Gazette herausgab. Franklin schrieb die Vorrede zu Cato maior und hoffte, daß diese erste Übersetzung eines Klassikers in dieser Western World ein glückliches Omen sein möge, daß Philadelphia dereinst der Sitz der amerikanischen Muse werde.

Die Aufmerksamkeit der Bücherjämmler wäre nun auf einige erste Ausgaben von Theaterstücken des siebzehnten Jahrhunderts hinzulenken. T. Deffer und J. Webster, Westward Hoe, 1607, 90 Pfd. St., und derselben Northward Hoe, 1607, 51 Pfd. St., sind so gedruckt, wie sie »have beene diuers times Acted by the Children of Paules«. Ein Exemplar der Most Pleasant Comoedie of Mucedorus 1615 erreichte 80 Pfd. St. Das Britische Museum besitzt die »sehr ergötzliche und lustige« erste Ausgabe dieses Werks. Das in alten Katalogen Ben Jonson zugeschriebene seltene Everie Woman in Her Humor 1609 kostete 64 Pfd. St. Die zwei Stücke: G. Chapman, May Day 1611 und The Widdowes Teares 1612, zusammen Pfd. 62.10 — wurden häufig im Black oder White Friars Theatre gegeben. Wegen T. Middleton, Tricke to Catch the Old-One, G. E. (ld) 1608, Pfd. 50.10 — ist eine interessante Frage entstanden. Ein Exemplar dieses Werks in der Bodleiana trägt im Druckvermerk den Namen George Eld voll ausgedruckt »as it hath beene lately Acted by the Children of Paules«. In demselben Jahr wurde das Stück herausgegeben »as it hath beene often in Action, both at Paules and the Black-Fryers«, diesmal mit der Bezeichnung »G. E., sold by Henry Rockyett.« Die Bogen der ersten Ausgabe sind hier mit einem andern Titel versehen. Welches ist nun die erste Ausgabe. J. J. Wise, einer der kenntnisreichsten Sammler, der Käufer des Gibberteremplars, legt zweifellos großen Wert auf das Vorkommen der beiden Titel. Die außerordentlich seltene The Famous Historie of Albions Queene wherein is discoursed King Edwards Jeloise, Queene Katherines Chastetie, the Duke of Suffolkes Loyaltie and the Barron of Buckinghams Treacherie 1600, 86 Pfd. St. kommt zum erstenmal auf einer Auktion vor. C. Lamb, Rosamund Gray 1798, 80 Pfd. St. wurde in dem in der Rowfant Library befindlichen Exemplar seither als Unikum angesehen. Ph. Fletcher, Purple Island and Piscatorie Eclogs 1633, 78 Pfd. St., erregte erhöhtes Interesse durch die Übereinstimmung des Kupfers auf der Rückseite des Titels mit dem Wappen auf dem übrig gebliebenen Teil des alten Einbandes. Der Verfasser dieses Buches, Phineas Fletcher, wurde von zwei sehr unähnlichen Zeitgenossen, die ihn beide überlebten, gelobt. Walton tat es in dem bekannten The Compleat Angler, und in der Vorrede zu Stirling's Poems 1734 wird gesagt, daß der große Milton freimütig bekannt habe, daß er sein unsterbliches Paradise Lost Fletchers Locustae 1627, 69 Pfd. St., verdanke. Von S. Broughton, a Convent of Scripture 1588 (?), 72 Pfd. St., wird öfter irrtümlich behauptet, daß die in diesem Werk enthaltenen vier Kupfer von W. Rogers die frühesten in England ausgeführten seien. Solche kommen aber schon in Raynalde's Byrth of Mankynde 1540 vor, während William Rogers erst etwa

1545 in London geboren. Eins seiner besten Kupfer ist das Porträt der Königin Elisabeth. Ein Exemplar von O. Goldsmith, a Prospect of Society 1764, 63 Pfd. St., jetzt im Britischen Museum, ist von großem literarischem Interesse. Es handelt sich hier nämlich um einen Korrekturabzug von The Traveller, in welchem gewisse Zeilen fehlen, und der in ganz regelmäßigen Abteilungen verkehrt gedruckt ist.

Den ersten Ausgaben neuerer englischer Verfasser wurden 1902 erhöhtes Interesse und gute Preise zugewandt. Nachstehend einige Titel und Preise: M. Arnold, Alaric at Rome 1840 50 Pfd. St., Blackmore, Lorna Doone 3 vols. 1869 25.10 Pfd., Byron, Poems on various occasions 1807 50 Pfd., do. Bride of Abydos 1813 36 Pfd., do. the Corsair 1814 30 Pfd., do. the Waltz 1813 79 Pfd., Dickens, Pickwick Papers 1837 52 Pfd., do. American Notes 1842 45 Pfd., do. Nicholas Nickleby 1839 39 Pfd., do. David Copperfield 1850 30 Pfd., Fitzgerald, Omar Khayyam 1859 58 Pfd., Keats, Poems 1817 177 Pfd., do. Lamia etc. 1820 71 Pfd., do. Endymion 1818 69 Pfd., Lamb, Essays of Elia 1823 88 Pfd., do. Works 2 vols. 1818 69 Pfd., do. Prince Dorus 1811 62 Pfd., do. Essays of Elia 1823 und Last Essays of Elia 1833 zusammen 59 Pfd., do. Beauty and the Beast 52 Pfd., Charles and Mary Lamb, Mrs. Leicester's School 1809 35 Pfd., do., Tales from Shakespeare 2 vols. 1807 Pfd. 25.10, Chas. Lamb, Adventures of Ulysses 1808 25 Pfd., Meredith, Poems (1851) 60 Pfd., Ruskin, Poems 1850 48 Pfd., Scott, Waverley 3 vols. 1814 162 Pfd., do. Guy Mannering 3 vols. 1815 89 Pfd., Shelley, Adonais 1821 270 Pfd., do. Zastrozzi 1810 150 Pfd., do. Queen Mab 1813 60 Pfd., do. the Cenci 1819 40 Pfd., do. Alastor 1816 38 Pfd., do. Laon and Cythna 1818 30 Pfd., do. Prometheus unbound 1820 30 Pfd., do. Epipsychidion 1821 Pfd. 27.10, Stevenson, Object to Pity, and reply thereto, 2 vols. 1892 Pfd. 22.10, Tennyson, Poems by two brothers 1827 48 Pfd., do. the last Tournament 1871 30 Pfd., do. Helen's Tower (1851) 29 Pfd., do. Poems 1833 25 Pfd., Thackeray, Vanity Fair 1847—48 Pfd. 62.10, Wordsworth, Ode on Charles Lamb (1835) 30 Pfd., do. Poems 2 vols. 1807 22 Pfd., do. the Waggoner 1819 Pfd. 21.10.

Bemerkenswerte extra illustrierte (grangerised) Werke kamen 1902 nur wenige unter den Hammer. Hervorzuheben sind: Bridges and Whalley, History and Antiquities of Northamptonshire, 6 vols. Fol. Gegen 1100 Ansichten und Porträts und 380 Originalzeichnungen 215 Pfd., T. F. Dibdin, Bibliomania, ein Band, der auf 5 ausgedehnt wurde mit 800 Porträts und Ansichten 160 Pfd., G. Walpole, Reminiscences 1805 mit vielen Porträts, Autographen und drei Originalzeichnungen von J. Budley 148 Pfd., J. Granger, Bibliographical History of England with Noble's continuation, 18 vols. Fol. mit etwa 4000 Extraporträts 141 Pfd. Halsey nennt in seinem kürzlich erschienenen Buche: Our literary Deluge diese von dem Rev. James Granger, Rektor von Shiplake, in Schwung gebrachte Extra-Illustrierung mit Recht eine barbarische, jedes wahren Bücherliebhabers unwürdige Gewohnheit.

Von illustrierten Werken brachten eine Ausgabe von Ovids Metamorphosen in 4<sup>o</sup>. 4 Bde. Paris 1767—70, die Kupfer meist in zwei oder mehr Zuständen 300 Pfd., die Histoire des Moeurs et du Costume von Moreau le jeune und Freudenberg, 1.—3. Folge, Folio, Paris 1774—83 300 Pfd. Auch eine Ausgabe von W. Hogarths Werken, Stockdale 1812, mit 111 zweifellos altfolorierten Kupfern, 91 Pfd., kommt anscheinend zum erstenmal unter den Hammer.

Das weitverbreitete Mißverständnis, daß das Vorkommen von königlichen Wappen auf einem alten Einbande notwendigerweise bezeichnet, daß sich das Buch in einer